

„Von der Rüstungsschmiede zur Kulturhauptstadt Ruhr 2010“

*„Plakate der Friedensbewegung
1950 bis 2010“*

*Aus der Plakatsammlung von
Udo Achten und Uwe Bordanowicz*

VHS Essen, Burgplatz 1 (2. Etage)

*8. Februar bis 21. März 2010
(montags bis freitags 9 bis 21 Uhr)*

Eröffnung: 8. Februar, 18 Uhr

*Eine Ausstellung der
„Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW“
im Rahmen des Kongresses*

**Friedenskultur2010 – unsere Welt
atomwaffenfrei.**

Kongress
„Unsere Zukunft atomwaffenfrei“
Burgplatz 1, Volkshochschule Essen

Eröffnung: 19. März 2010 um 18 Uhr
Plenum 1 / Gesprächsrunde
„Kultur des Friedens – Wege zu einem friedlichem
Miteinander in der Welt der Globalisierung“

20. März 2010 ab 9.30 Uhr
Foren und Vorträge darunter
ab 11 Uhr
**„Kulturhauptstadt Europas 2010 – von der
Rüstungsschmiede zur Friedensregion“**
Diskussion mit Zeitzeugen/innen der
Friedensbewegung (ein Beitrag der Rosa-
Luxemburg-Stiftung NRW und des Essener Rosa-
Luxemburg-Clubs)

ab 16.30 Uhr Plenum 2
**„Notwendigkeit zum Handeln –
deutsche Abrüstungsinitiativen“**
Diskussion mit Vertretern/innen der
Bundestagsfraktionen

ab 20 Uhr Plenum 3
**Abschlussveranstaltung
mit internationalen Experten“**
u.a. Alyn Ware (Neuseeland, Träger des
alternativen Nobelpreises 2009)

weitere Einzelheiten zum Programm im, Internet
unter www.friedenskultur2010.de

**Veranstalter: DFG-VK, Pax Christi,
IPPNW und Essener Friedensforum mit
Kooperationspartnern**

*Der Begriff des Gerechten ist
so natürlich und allgemein
anerkannt, eine solche
Grundwahrheit, dass die
größten Verbrechen, die die
menschliche Gesellschaft
begeht, unter dem falschen
Vorwand der Gerechtigkeit
ausgeübt werden müssen.*

*Das größte, das unheilvollste
aller Verbrechen, der Krieg,
wird von keinem Angreifer
unternommen, ohne dass er
seine Untat mit dem Vorwand
der Gerechtigkeit rechtfertige.*

*Die römischen Plünderer ließen
ihre Überfälle durch Priester
für gerecht erklären.*

*Jeder Räuber an der Spitze
einer Armee beginnt seine Tat
mit einem Manifest und betet
zum Gott der Waffen.*